

## Sekundarstufe II Geschichte

### Bewertungsgrundlagen der Sonstigen Mitarbeit (Stand: 08/2025)

#### 1. Instrumente der Leistungsüberprüfung

Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Kurs- oder Podiumsdiskussionen,
- Protokolle,
- Vorbereitung von Exkursionen, Archiv- oder Museumsbesuchen,
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, Archiv usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- Erstellung eines Portfolios (z.B. im Laufe der Qualifikationsphase),
- Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Reflexion eines Zeitzeugeninterviews,
- Beiträge zu Geschichtswettbewerben

#### 2. Kriterien der Leistungsüberprüfung

##### 2.1 Anforderungsbereiche

Im Fach Geschichte orientiert sich die Leistungsbeurteilung im Unterricht (wie auch in den schriftlichen Prüfungen) neben quantitativen Aspekten an den folgenden drei Anforderungsbereichen, die eine qualitative Einordnung ermöglichen.

##### **Anforderungsbereich 1**

Wiedergabe (Reproduktion) von Fachwissen im Rahmen eines abgegrenzten historischen Zeitraums sowie Anwendung grundlegender Fachmethodik (Analyseschritte bei unterschiedlichen Quellenformen)

*Beispielhafte Operatoren: beschreiben, nennen, analysieren, zusammenfassen*

##### **Anforderungsbereich 2**

Erklärung und Einordnung bestimmter historischer Sachverhalte in ihren Zusammenhängen, Übertrag und Anwendung auf vergleichbare historische Phänomene (Reorganisation und Transfer)

Beispielhafte Operatoren: untersuchen, vergleichen, analysieren, begründen, erläutern, charakterisieren, deuten, herausarbeiten, einordnen

##### **Anforderungsbereich 3**

Nachweis eines reflektierten Geschichtsbewusstseins durch Stellungnahmen zu Problemfragen, die Formulierungen differenziert begründeter Sach- und Werturteile führen (Reflexion und Problemlösung).

*Beispielhafte Operatoren: beurteilen, bewerten, deuten, diskutieren, entwickeln, erörtern, Stellung nehmen*

## 2.2 Kompetenzbereiche

Im Fach Geschichte gliedern sich die zu erlernenden Kompetenzen in vier Bereiche. Hinzu kommt die Arbeitshaltung. Die folgende Übersicht enthält eine kurze Erläuterung dieser Bereiche sowie eine Formulierung einer „guten“ sowie „ausreichenden“ Leistung in den jeweiligen Bereichen

Kompetenzbereich	gute Leistung	ausreichende Leistung
<p><b>Sachkompetenz</b>  <i>Basales Wissen über Zeitvorstellungen und Datierungssysteme, historische Epochen, Prozesse und Strukturen; verknüpft mit Fähigkeit, vergangene Gegebenheiten, Entwicklungen und Lebensgeschichten aus Quellen zu erfassen, synchrone Zusammenhänge und diachrone Entwicklungen deutend zu (re-)konstruieren und sinnvoll darzustellen, als auch in der Fähigkeit, vorhandene Kontextualisierungen, Deutungen und Beschreibungen auf ihre Voraussetzungen und Absichten hin zu analysieren</i></p>	<p>umfangreiches, differenziertes Fachwissen einschließlich Transferleistungen in den verschiedenen Bereichen der Geschichte</p>	<p>grundlegendes Fachwissen in den Bereichen des aktuellen Unterrichts, überwiegend reproduktive Leistungen</p>
<p><b>Methodenkompetenz</b>  <i>fachgerechter Umgang mit der Interpretation von Quellen verschiedener Gattungen und der Analyse von und der kritischen Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen historischer Darstellung sowie die Entwicklung eigenständiger historischer Argumentationen. Hierzu gehört auch die Fähigkeit, historische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und (fach-)sprachlich korrekt darzustellen und zu präsentieren.</i></p>	<p>sichere und selbständige Anwendung fachspezifischer Methoden (Text-, Bild-, Karten- und Diagrammanalyse) und sichere Beherrschung fachspezifischer Begriffe; sprachlich richtige, schlüssige und zusammenhängende Darstellung längerer Beiträge in mündlicher und schriftlicher Form</p>	<p>Fähigkeit zur Anwendung fachspezifischer Methoden unter Anleitung; Beherrschung zentraler fachspezifischer Begriffe; sprachlich richtige Darstellung von kürzeren Beiträgen – auch mit Unterstützung - in mündlicher Form; schriftliche Beiträge sind weitgehend ohne Fehler</p>
<p><b>Urteilskompetenz</b>  <i>Sachurteile gelten der Auswahl, Verknüpfung und Deutung historischer Ereignisse und Zusammenhänge. Bei Werturteilen werden darüber hinaus normative Kategorien auf historische Sachverhalte angewendet und offengelegt; eigene Wertmaßstäbe werden reflektiert, Zeitbedingtheit bzw. Dauerhaftigkeit von Wertmaßstäben berücksichtigt. Die Befähigung zur Identifizierung und Einnahme unterschiedlicher Perspektiven ist Bestandteil von Urteilskompetenz.</i></p>	<p>Fähigkeit zu sachlich richtigen und argumentativ schlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen und zum problemorientierten Denken</p>	<p>Fähigkeit zu sachlich richtigen Sach- und Werturteilen, die ansatzweise begründet werden</p>
<p><b>Handlungskompetenz</b>  <i>Ziel: Prozesse und Ergebnisse historischen Denkens lebensweltlich wirksam werden zu lassen. Dabei geht es also um geschichtlich reflektierte Handlungsdispositionen und die Teilhabe an der Geschichts- und Erinnerungskultur. Lebensweltlich wirksam wird historisches Denken, wenn ein bestehendes</i></p>	<p>stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar und entwickeln daraus differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer</p>	<p>stellen innerhalb der Lerngruppe ihre grundsätzlichen Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar und entwickeln daraus ansatzweise Handlungsoptionen für die Gegenwart; sie beziehen angeleitete Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für</p>

<p><i>Geschichtsbild auf der Basis gewonnener Erkenntnisse erweitert oder verändert wird. Werden dabei explizit die aktuellen Einstellungen der eigenen Person oder Gruppe zur historischen Welt einbezogen, so zeigen die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit, Erkenntnisse auch für eigene Orientierung zu nutzen. Werden historische Erfahrungen genutzt, um Bedingungen und Möglichkeiten eigenen Handelns zu reflektieren sowie Ziele und Strategien dieses Handelns zu entwerfen, so zeigt sich eine Handlungskompetenz, die auch zu konkretem Handeln in der Gesellschaft befähigen kann.</i></p>	<p>Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen</p>	<p>historische Sachverhalte und deren Konsequenzen</p>
<p><b>Arbeitshaltung</b></p>	<p>kontinuierliche Mitarbeit im Unterricht mit guten Leistungen in allen Kompetenzbereichen; permanente gründliche Vor- und Nachbereitung des Unterrichts; durchgängig positive Einstellung zur Leistung</p>	<p>weitgehend kontinuierliche Mitarbeit im Unterricht mit gelegentlichen Leistungsschwankungen; ausreichende Leistungen in allen Kompetenzbereichen; hinreichende Vor- und Nachbereitung des Unterrichts; erkennbare Leistungsbereitschaft</p>